

## Giebe Freundimmen mod Freundle,

die 18. Legislaturperiode neigt sich nach der letzten regulären Sitzungswoche des Deutschen Bundestages Ende Juni immer weiter ihrem Ende zu – und damit auch meine ersten vier Jahre als Ihr und Euer Bundestagsabgeordneter. Als Neuling gab es für mich viele Dinge zu entdecken. Es hat mir große Freude gemacht, mich in die parlamentarischen Abläufe und die unterschiedlichsten Themen einzuarbeiten und das politische Berlin auszuloten.

Mein wichtigstes Anliegen in dieser Zeit war es, einen positiven Beitrag für die Entwicklung unseres Wahlkreises zu leisten und mich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger meiner Heimat in Berlin einzusetzen. Was ich dabei erreicht habe, erfahren Sie in einem Überblick auf der folgenden Seite dieses Newsletters.

Als Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales haben mich natürlich auch Themen wie die Renten-, Arbeitsmarkt- und Integrationspolitik beschäftigt. Für das Integrationsgesetz etwa war ich als Berichterstatter zuständig. Wir haben als Union hier viele Positionen durchgesetzt, die für mich zentrale Voraussetzung für eine gelungene Integration der Flüchtlinge sind: Das Prinzip des "Forderns und Förderns" gehört für mich ebenso dazu wie die konsequente Abschiebung derjenigen, die kein Bleiberecht in Deutschland haben.

Insgesamt können wir eine sehr positive Bilanz der CDU-geführten Bun-

desregierung ziehen. Das zeigt sich nicht zuletzt an den Zahlen zum deutschen Arbeitsmarkt: Waren 2005 unter Rot-Grün noch 5,2 Millionen Menschen arbeitslos, waren es in diesem Mai nur noch 2,49 Millionen. Die Arbeitslosenquote sank damit auf den tiefsten Stand seit der Wiedervereinigung. Mehr noch: In 144 von 401 Landkreisen und kreisfreien Städten herrscht Vollbeschäftigung. Im April hatten fast 44 Millionen Männer und Frauen einen Arbeitsplatz. Das sind 652.000 mehr als noch vor einem Jahr. Besonders erfreulich: Der Anstieg geht vor allem auf mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit voller sozialer Absicherung zurück.

Gleichzeitig waren die vergangenen vier Jahre weltpolitisch von großen Herausforderungen geprägt. Zu nennen sind hier insbesondere die Kriege in Syrien und der Ukraine, die Zuspitzung der Verhältnisse in der Türkei, der Brexit, die neue Unberechenbarkeit unseres transatlantischen Partners USA sowie die Zunahme islamistisch motivierter Terroranschläge. Deutschland hat sich unter Angela Merkel auch in diesem Umfeld durch eine verlässliche und unaufgeregte (Krisen-)Politik hohes Ansehen erworben.

All dies lässt uns ab August – nach einer kurzen Verschnaufpause – zuversichtlich in die heiße Phase des Wahlkampfs starten. Nicht nur in unserem schönen Bundesland hat die CDU be-

reits vorgemacht, wie erfolgreicher Wahlkampf geht.

Für den Bund erhoffe ich mir eine Mehrheit für ein schwarz-gelbes Bündnis. Die CDU muss als Wahlsieger so stark werden, dass ohne sie eine Regierungsbildung nicht funktioniert. Dafür möchte ich bis zum 24. September mit vollem Elan kämpfen und freue mich dabei über Ihre und Eure Unterstützung!

Herzliche Grüße

Thr/Ever







## 18. WAHLPERIODE 2013-2017 — DAS HABE ICH ERREICHT

Seit fast vier Jahren vertrete ich den Wahlkreis Steinburg, Dithmarschen Süd und Bad Bramstedt als Bundestagsabgeordneter in Berlin. Mein Anliegen ist es, den Bürgerinnen und Bürgern eine starke Stimme in der Hauptstadt zu geben und die Interessen unserer Region mit Nachdruck zu vertreten. Zum Ende meiner ersten Legislaturperiode möchte ich Ihnen und Euch gern einen Überblick über das Erreichte geben:

- 240.000 Euro für die Sanierung der Alten Apotheke in Krempe
- 13,5 Mio. Euro für den Ersatz von drei 45-t-Fähren für den Einsatz auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK)
- 40.000 Euro für die Sanierung des Neuen Rathauses in Wilster



- 21 Mio. Euro für den Bau eines Torinstandsetzungsdocks am NOK in Brunsbüttel
- 27 Mio. Euro für die Finanzierung des dreistreifigen Ausbaus der B5 von Heiligenstedten nach Wilster-West
- 13.500 Euro für die Deutsche Seemannsmission Brunsbüttel



3,9 Mio. Euro für schnelles Internet in Steinburg und Dithmarschen



 100.000 Euro für die Instandsetzung des Wasserturms Krempe aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes



- 63,3 Mio. Euro für die Fliegerstaffel der Bundespolizei in Fuhlendorf, mit der zwei Hubschrauber für die Luftrettungsaufgaben im sogenannten Havariekommando auf See umgerüstet und ein neuer Hubschrauber beschafft werden können (siehe S. 4)
- 35.000 Euro für die Sanierung der Orgel in der Lägerdorfer Lutherkirche aus dem Orgelsanierungsprogramm des Bundes
- jeweils 30.000 Euro jährlich bis 2020 für das Mehrgenerationenhaus/Haus der Jugend in

Brunsbüttel und in Kellinghusen



Zusätzlich dazu flossen Bundesmittel in Höhe von 375 Mio. Euro für Verkehrsinfrastrukturprojekte wie den Bau der 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel oder für die Forschungsförderung am Fraunhofer-Institut ISIT in Itzehoe in den Wahlkreis.

Bei einigen wichtigen Infrastrukturvorgaben, die für unsere Region von großer strukturpolitischer Bedeutung sind, gibt es noch keinen Durchbruch. Deshalb werde ich mich dafür bei einem erneuten Einzug in den Deutschen Bundestag besonders stark machen:

- Aufnahme bzw. Aufstieg der Ausbaustrecke Brunsbüttel-Wilster in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. Der Bau eines zweiten Gleises bzw. die Elektrifizierung der Strecke ist für das Industriegebiet Brunsbüttel enorm wichtig (siehe S. 3)
- Bau des ersten nationalen Flüssiggasterminals (LNG) in
  Brunsbüttel. Durch diese technologische Weichenstellung
  wird die Westküste mit ihrem
  Industriezentrum gestärkt
- Dreistreifiger Ausbau der B5 auch zwischen Wilster West und Brunsbüttel und Weiterführung der A20 mit dem Bau des Elbtunnels bei Glückstadt



## MIT DER BAHN NACH BRUNSBÜTTEL: STARKMACHEN FÜR DEN STRECKENAUSBAU

Ein großes Thema, das dem Industriestandort Brunsbüttel und auch mir unter den Nägeln brennt, ist der Ausbau der bislang eingleisigen Bahnstrecke Brunsbüttel-Wilster. Zusammen mit den regionalen Unternehmen vor Ort setze ich mich für den Bau eines zweiten Gleises und die Elektrifizierung der Strecke ein. Um dieses Projekt aus Sicht der Praktiker noch besser zu verstehen, traf ich mich im Juni mit Vertretern der DB Cargo zu einer Mitfahrt nach Brunsbüttel und besuchte vor Ort das Total-Werk.

Wichtig ist, dass die Strecke in den vordringlichen Bedarf des

Bundesverkehrswegeplans aufgenommen wird bzw. aufsteigt. Damit würden die Chancen um ein Vielfaches steigen, dass dieses Projekt bis 2030 durch den Bund finanziert wird und damit realisiert werden kann.

Der Gleisausbau ist für das Industriegebiet Brunsbüttel und die Westküste auch in Hinblick auf den Bau eines LNG-Terminals am Standort Brunsbüttel enorm wichtig. Die Notwendigkeit des Streckenaus- bzw. -umbaus zeigte sich auch im Rahmen meines Besuches der Total Bitumen Deutschland GmbH, die darunter leidet, dass ihr Werksgelände durch die Bahnstrecke geteilt wird.



### VERSORGUNG DURCH APOTHEKEN SICHERSTELLEN

Das von Gesundheitsminister Gröhe vorgeschlagene Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Medikamenten hat hohe Wellen geschlagen: Zum einen erreichten mich zu diesem Thema hunderte Briefe, koordiniert vom Onlineversandhändler DocMorris. Zum anderen sehen die Apotheken dringenden Handlungsbedarf. Deshalb habe ich mich zu einem Meinungsaustausch mit Apothekern aus unserer Region getroffen.

Kurz zum Hintergrund: Für verschreibungspflichtige Medikamente gilt in Deutschland eine Preisbindung. Solange diese unter anderem auch DocMorris betraf, gab es keine Notwendigkeit einer gesetzgeberischen Regelung. Nun liegt aber ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vor, wonach die Preisbindung nicht für Versandapotheken aus dem EU-Ausland gilt. Damit haben alle inländischen (Versand-)Apotheken einen erheblichen Wettbewerbsnachteil gegenüber der europäischen Konkurrenz, da sie weiterhin keine Preisnachlässe gewähren dürfen. Um diese Wettbewerbsverzerrung zu beseitigen, hat das Bundesgesundheitsministerium vorgeschlagen, den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu verbieten. Dieses Verbot würde Versandapo-

theken aus dem EU-Ausland und aus Deutschland gleichermaßen betreffen.

Unser Ziel ist es, auch in Zukunft eine qualitativ hochwertige flächendeckende Arzneimittelberatung und -versorgung in Apotheken vor Ort sicherzustellen. Gerade die Folgen des wachsenden Onlinehandels für einen eher ländlich geprägten Raum wie unsere Region müssen wir im Auge haben. Würde die bestehende Apothekeninfrastruktur hier auch nur teilweise wegfallen, ginge das einher mit dem Verlust von Beratungskompetenz, individuell angefertigten Rezepturen, Bringdiensten und vor allem dem Apothekennotdienst.







# Besuch bei der Bundespolizei-Fliegerstaffel in Fuhlendorf

Spannend war auch mein Besuch bei der Fliegerstaffel in Fuhlendorf. Im letzten Jahr hatte ich mich zusammen mit meinem Bundestagskollegen aus dem Haushaltsausschuss, Norbert Brackmann, dafür eingesetzt, dass die in Fuhlendorf stationierte Fliegerstaffel der Bundespolizei um 30 zusätzliche Dienstposten verstärkt wird. Dadurch werden vor Ort hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen — ein positives Signal und Voraussetzung dafür, dass die Fliegerstaffel im Auftrag des Havariekommandos auch die maritime Notfallvorsorge aus der Luft übernehmen konnte. Hierfür wurden außerdem zwei vorhandene "Superpuma"-Hubschrauber für Einsätze auf See umgerüstet und einer neu beschafft. Nun durfte ich mich persönlich von den Einsatzbedingungen vor Ort überzeugen und auch einen Blick in das Innere eines Hubschraubers werfen.

## NACHBARSCHAFTSGESPRÄCHE IM WAHLKAMPF

Sie laden Ihre Nachbarn, Freunde oder Kollegen ein und ich komme für einen Besuch bei Ihnen zuhause vorbei — das ist das Konzept der Nachbarschaftsgespräche. Abgesehen davon, dass ich mich freue, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, wollen wir mit diesen Aktionen geneigte CDU-Wähler mobilisieren. Sie können sich vorstellen, ein Nachbarschaftsgespräch auszurichten? Nähere Informationen gibt es unter www.mark-helfrich.de oder im Wahlkreisbüro Itzehoe unter der Telefonnummer 04821 2153.



#### PFINGSTVOLKSFEST IN ALBERSDORF

Der Pfingstumzug in Albersdorf gehört für mich zu den Terminen im Jahr, die mehr Spaß als Pflicht sind. Auch in diesem Jahr war ich dabei und hatte sogar die Ehre, den traditionellen Pfingstochsen anzuschneiden. Beim folgenden Festumzug durfte ich auf dem Wagen der Marner Karnevalsgesellschaft mitfahren und die Zuschauer mit ordentlich Kamelle beglücken.

Es war ein fröhlich-buntes Fest mit vielen Besuchern bei herrlichem Wetter. Für die tolle Organisation spreche ich dem Volksfestverein Albersdorf Dank und Anerkennung aus.

Herausgeber / Fotos: Mark Helfrich, MdB www.mark-helfrich.de Berliner Büro: Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: +49 30 227 78174 Fax: +49 30 227 70175 mark.helfrich@bundestag.de Wahlkreisbüro Itzehoe: Poststraße 14 25524 Itzehoe Telefon: +49 4821 2153 Fax: +49 4821 2155 Wahlkreisbüro Heide: Neue Anlage 17 25746 Heide Telefon: +49 481 3406 Fax: +49 481 5382 **Druck:**Böttger Druck KG
Liliencronstraße 2
25524 Itzehoe

